

Liebe Waldgenossinnen

Liebe Waldgenossen

im Frühjahr 2020 hat die Corona Pandemie auch das Siegerland erreicht. Seit dem hat sich auch das Leben in unserer Region erheblich verändert. Das auf und ab der Inzidenzwerte und die damit einhergehenden Einschränkungen bestimmen unseren Lebensrhythmus und unser Zusammenleben. Für uns Alle, die wir hier leben, macht es die reichlich vorhandene Natur sicher ein wenig leichter mit der gegenwärtigen Situation umzugehen.

Als Waldgenossenschaft verzeichnen wir derzeit ein Mehr an Besuchern in unserem Wald. Ein, von einigen Müttern organisierter Parcours, mit einer Schatzsuche, sowie ein, 'Weihnachtswanderweg' mit beleuchteter Weihnachtskrippe haben zahlreiche Familien und Dorfbewohner wieder näher an den Wald herangeführt.

Uns als Waldgenossenschaft, sind leider auch in 2020 die Probleme und Sorgen in Bezug auf die Borkenkäferkalamität erhalten geblieben.

Der kalamitätsbedingte Einschlag belief sich in 2020 auf ca. 34.000 fm Fichte, für die nur ein mäßiger Erlös erzielt werden konnte.

Zeitweilig waren in unserer Genossenschaft bis zu 4 Harvester gleichzeitig im Einsatz. Einer davon rund um die Uhr, ein anderer im Steilhang durch Stahlseil gegen abrutschen gesichert.

Ein Großteil des Holzes ging per Container in Richtung China. Aufgrund der Baustelle auf der Dillenburger Straße musste immer wieder eine Strecke durch die Wohngebiete für die Container LKW organisiert werden. Das Beladen der Container auf der Erle war auch immer wieder ein Schauspiel.

In 2020 sind sicherlich mehr als 200 Container LKW durch den Ort gefahren. Die dabei entstanden Schäden an privatem Eigentum hielten sich in Grenzen, bzw. waren zu vernachlässigen.

Seit 2020 vermarkten wir unser Holz über das Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland. Es sah im Frühjahr 2020 nicht so aus, das wir 34.000 fm Fichte würden vermarkten können. Es gab zu diesem Zeitpunkt keinen Markt für Käferholz. Umso erfreulicher ist es, das wir diese enorme Menge Käferholz dann doch größtenteils an den Mann bringen konnten. Wir haben aber auch immer noch Industrieholzpolter m Wald, die noch nicht vermarktet sind.

Trotz aller Planung und Vorsicht bei der Holzabfuhr, lies es sich leider nicht vermeiden, das einige Wege stark in Mitleidenschaft gezogen wurden und daher jetzt erst einmal wieder Instand gesetzt werden mussten.

Erfreulich ist, dass die Holzpreise mittlerweile wieder leicht anziehen. Allerdings ist das generelle Niveau immer noch niedrig. Es mehren sich auch die Nachfragen heimischer Säger, die jetzt feststellen, dass der überwiegende Teil des Käferholzes nach China geliefert wurde, und damit dem heimischen Markt nicht mehr zur Verfügung steht.

Natürlich hat die Genossenschaft auch schon wieder in die Zukunft investiert. Erste Neuanpflanzungen wurden im Herbst 2020 am Wolfhain, auf der Höhe (nahe Sender) und in der Jedeiche (an Skihang) durchgeführt. Auf den Flächen wurden 5 Gatter mit Douglasie (5.180) und Küstentannen (8800) angelegt. Insgesamt 8 Teilflächen wurden mit Bergahorn (10.300) und Rotbuche (15.000), ohne Gatter, bepflanzt. Weitere Teilflächen sind für Naturverjüngung und Jagd vorgesehen. Auf die nicht im Gatter stehenden Pflanzen wird in den nächsten Jahren immer wieder Verbisschutz aufgebracht werden müssen um ein Überleben zu sichern. Auch von Jagdlicher Seite ist steigende Präsenz auf diesen Flächen nötig um Verbisschäden zu minimieren. Schlussendlich wurden in diese 3 Flächen ca. 100.000 € investiert, wenn auch Fördermittel hierfür eingesetzt werden konnten.

Fördermittel wurden uns in 2020 in erheblichem Umfang genehmigt. Wenn gleich der ganze Förderprozess immer noch sehr träge abläuft, gerade keine Fördermittel zur Verfügung stehen oder die Fördertöpfe schon leer sind.

Die Beförderung durch den Forstlichen Zweckverband Burbach ist noch nicht angelaufen. Auch hier haben stetigen Änderungen der Förderrichtlinien zu einer Verzögerung geführt. Als neuer Endtermin für die indirekte Förderung der Beförderung ist nun in NRW der 31.12.2021 festgelegt.

Die Borkenkäferkatastrophe bleibt uns leider auch in 2021 erhalten. In den ersten 3 Monaten des Jahres haben wir bereits wieder 4.800 fm Käferfichten eingeschlagen. Mit Beginn der Flugzeit im April wird der Neubefall weitere Bestände nicht zu verhindern sein.